

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0281/19 – Fraktion AfD, Stadtrat Christian Mertens

Bezeichnung

Linksextreme Strukturen in Stadtfeld

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

21.01.2020

Stadtamt

FB 32

Stellungnahme-Nr.

S0569/19

Datum

14.01.2020

Beantwortung durch die Verwaltung

Es wird auf die Kleine Anfrage KA 7/2402 (AfD) und die Antwort der Landesregierung (DS 7/4175) vom 01.04.2019 verwiesen.

- 1. Was tut die Stadt detailliert gegen die immer weiter ausufernde Beschmierung von fremden Eigentum mit Graffitis und Aufklebern in Stadtfeld-Ost?**
Siehe Stellungnahme S0541/19 Graffitis in Magdeburg.
- 2. Wer ist Eigentümer des Hauses in der Alexander-Puschkin-Straße 20?**
Die Daten werden nicht bei der Landeshauptstadt Magdeburg sondern beim Grundbuchamt im Amtsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203 – 206, 39104 Magdeburg, geführt. Gemäß § 12 der Grundbuchordnung ist jedem die Einsicht des Grundbuchs gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt.
In welchem Rechtsverhältnis über die Räumlichkeiten steht der Eigentümer mit dem linksextremen Infoladen?
Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.
- 3. Wird der Infoladen in der Alexander-Puschkin-Straße 20 oder sein Trägerverein „Kiez Kultur Leben (e.V.)“ von Seiten der Stadt finanziell unterstützt? Wenn ja, auf welcher Grundlage findet dies statt?**
Es ist keine Förderung o.ä. für den Laden bzw. den Trägerverein bekannt.
- 4. Gibt es Programme gegen linksradikale und linksextremistische Strömungen in der Landeshauptstadt? Falls ja, wie genau sehen diese aus? Falls nein, warum erachtet die Stadt diese als nicht notwendig?**
In der Landeshauptstadt Magdeburg wird das durch Bundesmittel finanzierte Programm „Demokratie leben“ umgesetzt, welches die Förderung von Demokratie und Toleranz zum Ziel hat und damit auch präventiv gegen links- und rechtsextremistische Bestrebungen wirksam ist. Explizite Programme gegen linksradikale und linksextremistische Strömungen werden aktuell nicht umgesetzt. Die Angebote zur Extremismus-Prävention beinhalten neben Themen des Rechtsextremismus und religiös motivierten Extremismus auch die Thematik des Linksextremismus. Es gibt so gut wie keine Nachfragen zum Thema linker Extremismus. Falls Bedarf angemeldet wird, werden entsprechend auch hier Angebote entwickelt. Zur fachlichen Unterstützung besteht Kontakt zum Projekt „MOSAİK – Beratungs- und Bildungsstelle für Demokratie, Recht und Freiheit“. Dies ist ein Landesprojekt zur Prävention von politisch motiviertem Extremismus und Militanz in Sachsen-Anhalt. Es bietet Angebote für pädagogische Fachkräfte und Multiplizierende der politischen Bildung in den Bereichen Schule, Sozialarbeit und Sport.

5. Hat die Stadt Kenntnis von einer wie auch immer gearteten Zusammenarbeit bekannter linksradikaler Strukturen und ehemaligen bzw. aktuellen Stadträten in Magdeburg?

Nein.

Die Stellungnahme wurde mit dem Dezernat V und dem Fachbereich Kunst und Kultur abgestimmt.

Holger Platz